

# BOULEVARD

DAS WOCHENMAGAZIN FÜR FREIZEIT UND LEBENSART



Essen und Trinken  
Sommer ins Glas: Marmelade  
einkochen **Seite 6**

Porträt  
Der Pianist  
Josef Bulva  
spielt beim  
Beethovenfest  
**Seite 2**



Samstag/Sonntag, 13./14. September 2014



## Drehort Köln

Ein beliebtes Motiv: Szene aus dem „Tatort Köln“ mit Klaus Behrendt und Dietmar Bär

Ideale Infrastruktur und Fördergelder ziehen Filmemacher in Nordrhein-Westfalens Städte. Vor allem in Köln entstehen Serien, Soaps und auch Kinofilme. BOULEVARD besuchte die Produktion „Cooking Cats“ mit Maria Furtwängler in der Hauptrolle

VON CHRISTINE SIEFER

Mittelstraße in Köln. Frauen mit großen Tüten schlendern die Geschäftsmeile entlang. In den Einkaufstrubel mischt sich ein Filmteam, das vor einem Designergeschäft seine Zelte aufgeschlagen hat. Teammitglieder rennen zwischen der Technik, die hinter rotem Absperrband aufgetürmt ist, und dem Drehort hin und her. Dieser liegt im Untergeschoss des Kleidungsgeschäftes. Gedreht wird der Kinofilm „Cooking Cats“ mit Mehmet Sölzer und Maria Furtwängler.

Die 48-Jährige Hauptdarstellerin spielt eine Entwicklungshelferin, die ihre Gefahrenzulage für Designerklamotten, Alkohol und den 20 Jahre jüngeren arabischen Liebhaber ausgibt. Im Krisenland führt sie ihr Luxusleben weiter, organisiert

Spendengalas in der Sicherheitszone Hotel. Draußen jedoch hungern die Flüchtlinge, „Cooking Cats“ (Katzchen kochen) wird dort zum makabren Überlebensmotto. Der Film soll zwar überwiegend in einem arabischen Land spielen, doch nur zehn Tage werden tatsächlich in Jordanien gedreht. Die restlichen 18 Tage dreht das Team in Nordrhein-Westfalen.

Jetzt bleiben auch Passanten neugierig stehen, Autofahrer rollen langsamer vorbei, um einen Blick auf die Darsteller zu erhaschen. Großstadtdreh heißt für die Filmcrew oft Stress pur. Christina Bentlage von der Film- und Medienstiftung NRW schätzt trotzdem den Standortvorteil von Städten wie Köln, Düsseldorf und Bonn für Filmprojekte. „Vor allem in Köln ist alles vertreten, was sich ein Filmemacher nur wünschen kann: eine rege Produzentenszene, einprägsame Orte und ein hohes

Produktionsvolumen, auch wegen der Präsenz von RTL und WDR“, erklärt sie am Rande der Dreharbeiten. Zudem gäbe es eine neue Filmemachergeneration, die sich etwas trauen würde.

Interessante Ideen werden von der Stiftung gefördert. Im Jahr fließen 34 Millionen Euro in besondere Projekte, davon rund 19 Millionen in Kinofilme. Voraussetzung ist, dass die Filme in NRW umgesetzt werden oder im kulturellen Interesse des Bundeslandes liegen. Eine neunköpfige Jury entscheidet über die Vergabe der Fördermittel. Bewertungskriterien sind unter anderem Drehbuch, Auswahl der Schauspieler, Drehorte und Regiekonzeption.

Auch „Cooking Cats“ hat die Stiftung als förderungswürdig

angesehen. Die Regisseurin Isabelle Stever habe man schon bei ihrem Film „Gisela“ unterstützt, sagt Bentlage. „Sie hat einen ungewöhnlichen Blick auf die Dinge und somit ihre ganze eigene

Handschrift.“ Darüber hinaus sei es eine interessante Geschichte über eine ungewöhnliche Frau, die mit Maria Furtwängler ideal besetzt sei. Der Produzent Ingmar Trost (41) ist der Filmstiftung ebenfalls gut bekannt.

2011 war er Stipendiat des Medien Gründers Zentrums NRW, an dem die Stiftung beteiligt ist. Ein Jahr zuvor hatte er in Köln die Produktionsfirma Sutor Kolonko mit Partner Sebastian Lemke gegründet.

Im Untergeschoss des Kleidungsgeschäftes teilen Teammitglieder blaue Einwegüber-

zieher für die Schuhe aus. Der feine Teppich darf schließlich keinen Schaden nehmen. Nur Reflektoren und Scheinwerfer lassen vermuten, dass es sich um ein Filmset handelt. Und natürlich die Anwesenheit der Regisseurin und der Hauptdarsteller, die zwischen Kleiderständen, Schmuckvitrinen und einem opulenten Kronleuchter fürs Gruppenfoto drapiert werden. Die Edelboutique ist im Film Kulisse des Luxushotels im Krisenland. Eine Parallelwelt mitten im Flüchtlingsland.

Genau dieser Mikrokosmos habe ihn angesprochen, sagt Ingmar Trost. „Die Atmosphäre dieser Welt zu vermitteln, war sehr reizvoll. Wir hatten einen engen Zeitrahmen und ein noch kleineres Budget, das musste gut durchgerechnet werden.“ Die Rechnung ging auf, vor allem dank der Stiftung und der Hilfe des Netzwerkes. „Man denkt aneinander und hilft sich aus.“ In

Jordanien konnte Trost auf ein Team vor Ort zurückgreifen, mit dem auch der Regisseur Fatih Akin gearbeitet hat. „Es ist gut, wenn wir uns zum Beispiel auf den örtlichen Produktionsleiter verlassen können.“

Es klingt nach Kölner Klüngel, doch es ist ein Kooperationsmodell, ohne das es der deutsche Film schwer hätte. Nur vier Jahre nach Gründung seiner Produktionsfirma dreht Ingmar Trost mit „Cooking Cats“ einen prominent besetzten Kinofilm. Für die Nebenrolle des britischen Botschafters konnte Oscar-Preisträger Jim Broadbent gewonnen werden.

Mit dem Film über die Pseudo-Entwicklungshelferin Dorothea und ihr zunehmend ins Wanken geratene Weltbild will Trost bewusst keine politische Botschaft verbreiten. „Ich bin ganz empfindlich, wenn es um die Vermittlung von Inhalten mit dem Holzhammer geht.“

### Maria Furtwängler im Interview

Maria Furtwängler (48) spielt in „Cooking Cats“ die Entwicklungshelferin Dorothea. Mit der Schauspielerin sprach Christine Siefer.

**Frau Furtwängler, was ging Ihnen beim ersten Blick aufs Drehbuch durch den Kopf?**

Viel zu düster, viel zu viel Alkohol! Ein Jahr später bekam ich das Drehbuch wieder – über einen Freund, der mich bestärkte. Trotzdem war ich immer noch unsicher. Beim dritten Werben um mich habe ich die Regisseurin getroffen, und plötzlich mochte ich auch das Buch. Ich hatte richtig Lust, eine Frau zu spielen, die so extrem ist. Obwohl es unfassbar anstrengend ist.

**Was ist so anstrengend?**  
Isabelle Stever ist eine sehr for-

dernde Regisseurin. Auch die Rolle fordert viel – vom größten Glamour zum totalen Absturz. Ich nehme Drogen, sehe grauenvoll aus und muss am Schluss noch eine Gala organisieren. Aber es macht Spaß eine so extreme Figur zu spielen.

**Sie engagieren sich – wie Ihre Filmfigur – in der Dritten Welt. Der Film wirft aber ein negatives Bild auf Entwicklungshilfe. Ist Ihnen das nicht zu riskant?**

Ich unterstütze die German Doctors. Nach all meiner Erfahrung kann ich sagen, dass die Hilfe ankommt und richtig eingesetzt wird. Ich weiß, dass diese Ärzte extrem bescheiden wohnen, sie verdienen auch kein Geld bei ihrem mindestens sechswöchigen Einsatz. Ich habe solche Projekte besucht und



Am Set in Köln: Maria Furtwängler (Mitte) mit den Kollegen Anne von Keller und Mehmet Söver

mitunter auch mitgearbeitet. Zudem habe ich mit meiner Tochter und den German Doctors das Malisa Home für Mädchen auf den Philippinen gegründet, die für die Zwangsprostitution verkauft wurden. Ich weiß, wie Entwicklungshilfe funktionieren kann, aber ich habe natürlich auch schon die andere Seite gesehen.

**Haben Sie ein Beispiel?**  
Ich war mit meinen Ärzten bei einem schweren Erdbeben in Indien. Dort habe ich mitbekommen, wie für das deutsche Kamerateam blitzschnell Kinder aus den lokalen Familien beschafft wurden, weil einfach keine Kinder im Waisendorf waren. Diese Seite der Entwicklungshilfe gibt es auch. Vor allem in der Akuthilfe geht vieles schief.

### Studios und Produktionen in Köln

■ **TV-Shows:** Wer wird Millionär?, DSDS, Das Supertalent, Die ultimative Chart Show, Germany's Next Topmodel, Joko gegen Klaas, Let's Dance, Mitternachtsspitzen, Nur die Liebe zählt, Big Brother, Schlag den Raab, Büllent Ceylan Show, heute-show, NightWash, TV Total, Das perfekte Dinner, Rach tischt auf (u. a.)

■ **TV-Serien:** Tatort Köln, SOKO Köln, Der letzte Bulle, Action Alarm für Cobra 11, Lindenstraße, Unter uns, Verbotene Liebe (u. a.)

■ **Info-Sendungen:** Monitor, RTL Aktuell, Sportschau, ARD-Morgenmagazin, n-tv Nachrichten, Die Sendung mit der Maus, Wissen macht Ah!, Quarks & Co, Stern TV (u. a.)

■ **Talkshows:** Hart aber fair, Kölner Treff, Zimmer Frei (u. a.)

**Fernseher in Köln**  
WDR, RTL, Super RTL, Vox, n-tv, center.tv

**Blick hinter die Kulissen**  
Studio-Führungen (Auswahl)

WDR Produktionsgelände Bocklemünd: Tel. (0221) 22 06 744  
www.wdr.de

MMC Studios: Tel. (0221) 94 69 66  
16; www.helikon-events.de

Nobeo Studios: Tel. (02233) 96 36  
40; www.tvtickets.de

CBC: Tel. (0221) 45 63 720  
www.cbc.de

Fotos auf dieser Seite: Christine Siefer / Andreas Moelgen / Angelo Antolino / Fotolia